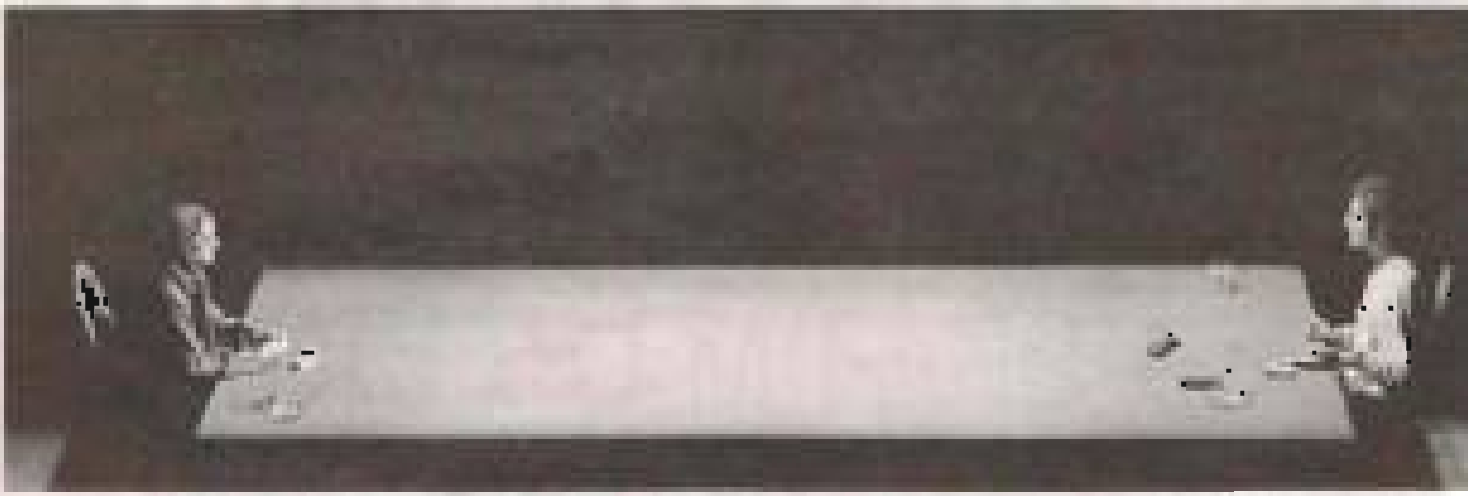
FORUM FESTWOCHEN 05

FLUCHT.HEIMAT

Forum Festwochen 05 [illegible] Festwochen [illegible] Flucht [illegible] Heimat [illegible] Flucht [illegible] Heimat [illegible] Flucht [illegible] Heimat

FLUCHT.HEIMAT



Inhalt

Seite 3
Teesaje dis tas nul tas

Seite 4
Big Birds

Seite 5
Amir the Clouds

Seite 6
Electronic Kisses

Seite 7
Sinergi Tan Singin

Seite 8
Ausstellung
Chinesisches Theater

Seite 9
House of The Rising Afro
a portrait, the act!

Seite 10
Madagaskarrss

Seite 11
Amnesia de Lujo

TESTIGO DE LAS RUINAS

ZERSTÖRUNG EINES STADTTEILS

DIE GESCHICHTE VON SANTA INÉS

Gerrit Pillarm

TESTIGO DE LAS RUINAS
MAPA LABORATORY OF ARTISTS

[illegible]

Video-Installation in zwei Teilen
mit Der Rettungsring des Prometheus
und Die Stecherin der Stille des Augen

Projektseminar
mit dem MAPA Laboratory of Artists
[illegible]
Ilse Grubrich-Simitis
[illegible]
Kooperation mit Felipe Lacruz
[illegible]
Regie: MAPA, Susanne Kolmeier
[illegible]

Public Viewing
19. Mai, im Anschluss an die Vorstellung
Das Rettungsring-Projekt

[illegible]

[illegible]

LABOR SOZIALER FANTASIE

Ruf Alderfalten

[illegible]

EIN BRIEF AUS BOGOTÁ

José Antonio de Dry

BIG DADA

DER WEISSE JUNGE AUF DER SUCHE NACH BIG DADA

Brett Bailey

Szene aus „Ten Tiny Tales"

Publikumsgespräch
27. Mai, im Anschluss an die Vorstellung
Schauspielhaus, Eintritt frei

Verehrt Brett Bailey die Götter Afrikas – oder steinigt er sie?

Matthew Krouse

DIE DADA
BRETT BAILEY

Zeitgenössisches Theater in Südafrika

Arend Mindermann

Ich gehe fast nie ins Theater!

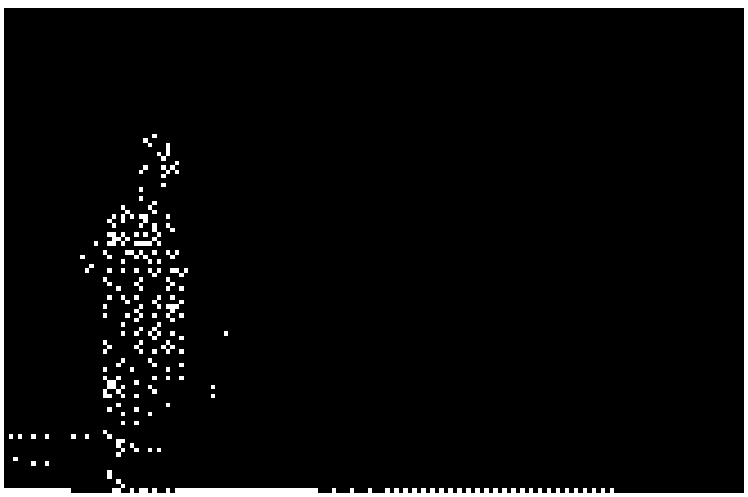
Regula Fuchs im Gespräch mit Brett Bailey

[illegible]

[illegible]

[illegible]

AMID THE CLOUDS



Die Wiener Theatergruppe hat bekannt für ihre radikale stille Theatersprache die oftmals Fragmente von Bildern, Sätzen und Geräuschen aneinanderreiht. Sie lässt Menschen auf der Bühne stehen, sitzen oder liegen, ohne dass sie miteinander kommunizieren. Sie müssen erstarren, wenn das Licht ausgeht und sich erst dann wieder bewegen, wenn es wieder angeht. Sie müssen ertragen, dass sie angeschrien werden und dürfen sich nicht wehren. Sie müssen ertragen, dass sie angeschrien werden und dürfen sich nicht wehren. Sie müssen ertragen, dass sie angeschrien werden und dürfen sich nicht wehren.

DAS THEATER DER STILLE UND BEWEGUNGSLOSIGKEIT

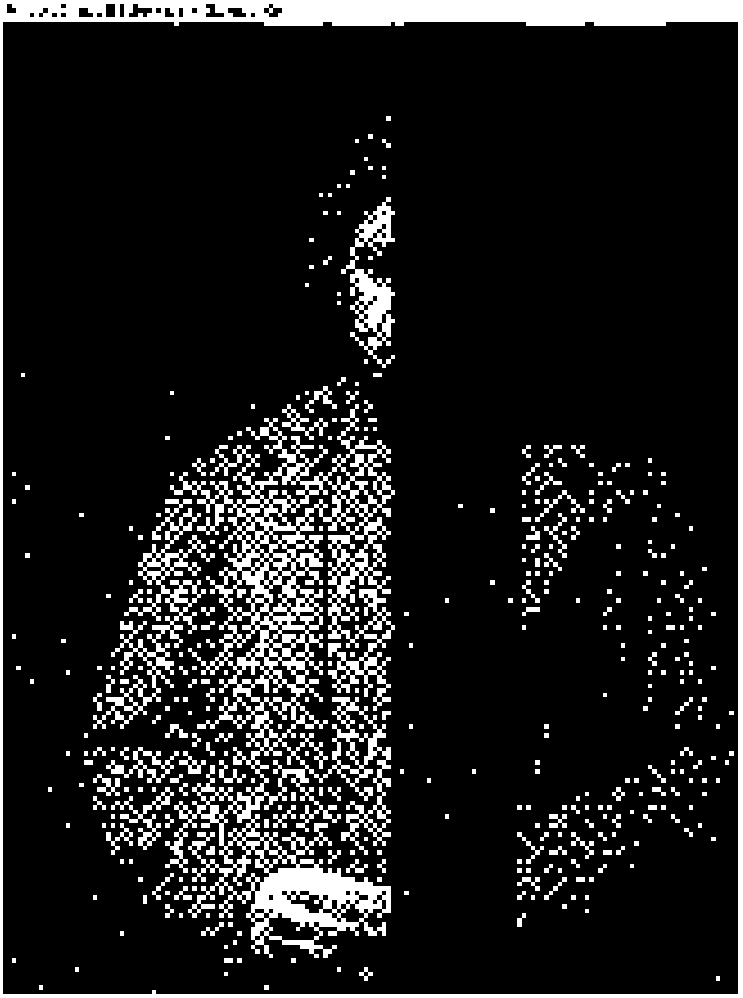
AMIR REZA KOOHESTANI IM GESPRÄCH

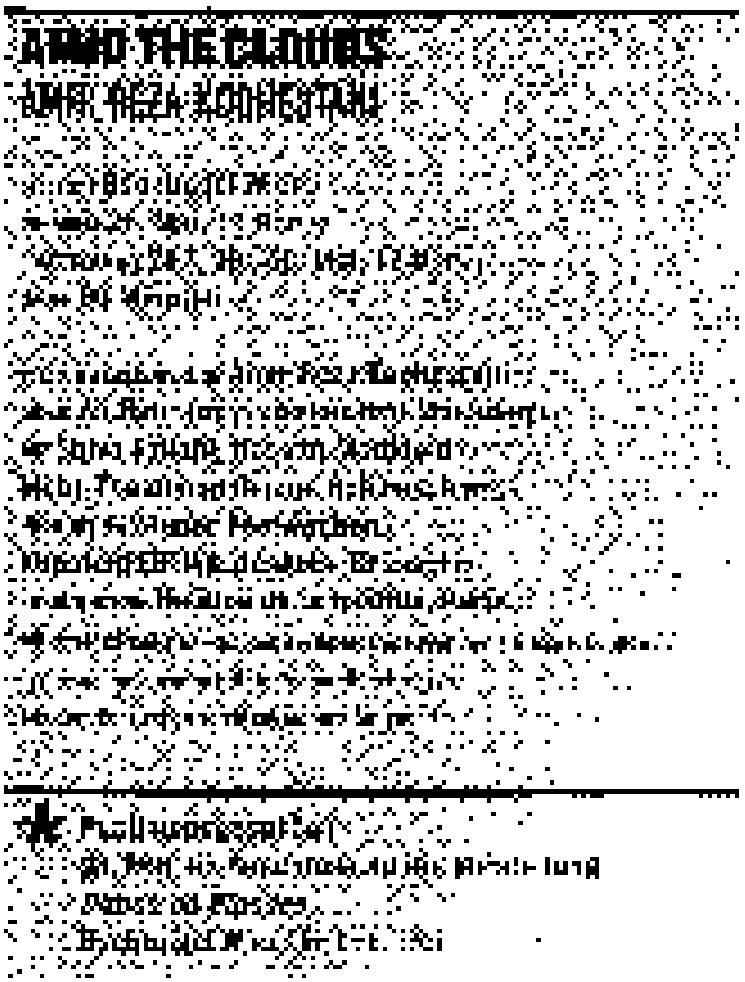
Ihre Performances sind geprägt von einer Ästhetik, die sich durch eine extreme Reduktion auszeichnet. Was ist Ihnen wichtig, welche Aussage möchten Sie mit Ihren Stücken machen?

Ich bin mir nicht sicher, ob ich eine Botschaft habe, die ich vermitteln möchte. Ich bin mehr daran interessiert, Fragen zu stellen, als Antworten zu geben. Ich bin mehr daran interessiert, Fragen zu stellen, als Antworten zu geben. Ich bin mehr daran interessiert, Fragen zu stellen, als Antworten zu geben.

Ihre Arbeiten werden oft als „Theater der Stille" bezeichnet. Was ist der Grund dafür, dass Sie so wenig Text verwenden?

Ich glaube, dass die Stille eine sehr wichtige Rolle in meinen Stücken spielt. Ich glaube, dass die Stille eine sehr wichtige Rolle in meinen Stücken spielt. Ich glaube, dass die Stille eine sehr wichtige Rolle in meinen Stücken spielt.





DANCE ON GLASSES

AMIR REZZA KOOHESTANI

THEATERHOFFNUNG AUS DEM IRAN

DANCE ON GLASSES

ZEITGENÖSSISCHES THEATER IM IRAN

SHENG REN KONGZI

DER WEISE KONFUZIUS

Der gewaltige Versuch, 2000 Jahre chinesischer Geschichte im Theater zu verarbeiten. Gao Xingjians Stück ist der jüngste Beleg für die Lebendigkeit des chinesischen Theaters, das sich trotz aller Einschränkungen durch die Zensur immer wieder neu erfindet.

DIE ENTWICKLUNG DES THEATERS UND DIE VERÄNDERUNG DER GESELLSCHAFT:

ZEITGENÖSSISCHES THEATER IN CHINA

Qiu Xia

AUSSTELLUNG

CHINESISCHES THEATER IN CHINA

DAS THEATER VON GUANGTIAN ZHANG

SHENG REN KONGJIAN
GUANGTIAN ZHANG

HOUSE OF THE HOLY AFRO
CLUBNIGHT, LIVE ACT!
AFRICAN FLAVOURED CLUB TUNES

[illegible]

[illegible] Third World Sunlight [illegible]
[illegible] Mandumiso Zwani, Zolaka Yekesi,
Lala Tolaka, Milim, Nubuma, Zongi Mantsa,
Terwanda Mojila, Uhuri Mlemwana, [illegible]
[illegible] DJ MPT Dino Marian [illegible]

21. Mai 2005, 21 Uhr
LIFE BALL
[illegible]

22. Mai 2005, 21 Uhr
PASSAGE CLUBNIGHT
[illegible] Passage

LIVE ACT

MADAGASKARAS

MADAGASKAR

„GEFÜHLE SIND ÜBERALL GLEICH VERSTÄNDLICH"

Rasmune Daleviciūtė im Gespräch mit Marius Ivaškevičius

[illegible]

[illegible]

[illegible]

AUF DER SUCHE NACH EINEM ANDEREN LAND

Der Regisseur Rimas Tuminas im Gespräch mit Hermine Kaleviečiūtė

Rimas Tuminas

Der Regisseur Rimas Tuminas, geboren 1953 in Vilnius, ist seit 1983 Leiter des Litauischen Staatstheaters. Seine Inszenierungen von Tschechows Drei Schwestern und Onkel Wanja sowie Gogols Revisor gastierten bereits mehrfach in Deutschland. Mit seiner Inszenierung von Shakespeares Hamlet gastiert er jetzt in Bochum.

Wie kommt es, daß Sie sich für Shakespeare interessieren?

Ich habe mich schon immer für Shakespeare interessiert. Ich habe mich schon immer für Shakespeare interessiert. Ich habe mich schon immer für Shakespeare interessiert.

DAS SICH VERÄNDERNDE GESICHT DES LITAUISCHEN THEATERS

Raimunda Račevičiūtė, Andronnis Lunga